



RUNDBRIEF
Weihnachten
2013

24°
0

Liebe Freunde und Förderer von VAMOS JUNTOS!

Im Namen von VAMOS JUNTOS wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Auch bei uns im Büro wird es wieder weihnachtlich. Die Räume sind festlich geschmückt, der Adventskalender ist gefüllt und die Kerzen des Adventskranzes leuchten während der wöchentlichen Teambesprechung. Die ersten Plätzchen haben wir auch bereits gebacken; am Nikolaustag stellten die bolivianischen Teammitglieder unter fachkundiger Anleitung der deutschen Freiwilligen Plätzchen nach ihren heimischen Rezepten her; so roch es schon nach kurzer Zeit nach Spritzgebäck – verziert mit bunten Farben nach bolivianischer Art –, Zimtsternen und Vanillekipferln, während vor der Tür Nikolaus die Schuhe füllte. Tags zuvor haben wir den „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ gefeiert, der von den Vereinten Nationen 1985 beschlossen wurde und seitdem als Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements begangen wird. Mit unseren sechs Freiwilligen Henrik Detering (Göttingen), Ellen Drutschmann (Wesel), Gabriela Gomez (La Paz), Leonie Gramann (Berlin), Lyanne Morales (La Paz) und Felix Timmer (Dortmund) waren wir natürlich auch auf dem Platz vor

Vorsitzende: Stefanie Meyer, estefaniemeyer@web.de
Schatzmeister: Dr. Konrad Overbeck, e-mail: konrad.overbeck@t-online.de
Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/46447
Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Bocholt BLZ: 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116
IBAN: DE93 428 500 35 0100 024 116
SWIFT-BIC: WELADED1BOH

der Universität vertreten, und dies sogar gleich mit fünf Ständen. Am ersten Stand gab es Informationen über die (Freiwilligen-)Arbeit bei und von VAMOS JUNTOS, am zweiten erzählten wir den interessierten Passanten etwas über das „Netzwerk der Organisationen zum Freiwilligendienst in Bolivien“, welches VAMOS JUNTOS im Jahr 2009 mitbegründet hat und dort seitdem den Vorsitz führt. An den anderen drei Ständen saß wie im vergangenen Jahr im Dezember unsere Seniorengruppe. An die zehn Senioren hatten sich seit August mit unserer Sozialarbeiterin Magaly jeden zweiten Samstag getroffen, um Ideen für diesen Tag zu sammeln und anschließend in die Tat umzusetzen. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. Und wieder einmal überraschten uns unsere Senioren mit ihren Ideen und ihrer



Don Juan und Ellen beim Herstellen von Puppen

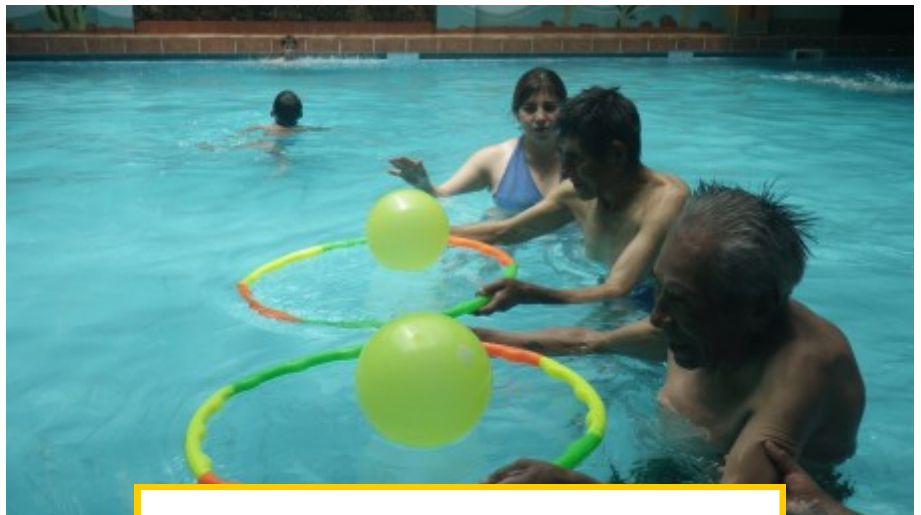
Motivation; sie nahmen die Arbeiten sogar mit nach Hause und bastelten dort weiter. So wurden u.a. Weihnachtsbäume aus Tonpapier hergestellt, Puppen aus Holzkugeln und Flaschendeckeln, Körbe aus Zeitungspapier. Am Ende hatten wir eine schöne Auswahl an Materialien! Die nächste Überraschung kam dann am Tag selbst: Die Passanten waren zum Teil so begeistert von den Produkten, dass diese nicht nur erklärt und ausgestellt, sondern schlussendlich sogar verkauft wurden. Unsere Senioren waren überglücklich, sie bedauerten nur, nicht noch mehr produziert zu haben! Unsere physiotherapeutische Zielsetzung

für die Teilnehmer dieser Gruppe, die Feinmotorik zu fördern, erhielt an diesem Tag eine besondere Verstärkung.

Nach wie vor widmen wir neben den Schuhputzern jeglichen Alters und ihren Kindern dieser Gruppe besondere Aufmerksamkeit bei unserer Arbeit. Alle Teilneh-

mer sind Schuhputzer im Alter von 65 bis 88 Jahren; in vielen Fällen sind sie ganz auf sich alleine gestellt. So sind wir oft die einzige Stütze in schwierigen Situationen und ersetzen ihnen die Familie, begleiten sie zum Arzt oder sind einfach nur Zuhörer. Dabei ist es für uns unglaublich spannend und interessant, mehr aus ihrem Leben zu erfahren und von ihrer Lebensweisheit zu lernen! Sie selbst wollen es jedoch dabei nicht allein belassen, sondern auch selbst aktiv sein; so planen sie eigenständig ihre Treffen

und Themen, die sie behandeln möchten. Besonderer Höhepunkt war in diesem Semester neben der Ausstellung der handgefertigten Arbeiten der Ausflug in ein Schwimmbad unter fachlicher Aufsicht zweier Krankengymnastin-



Don Feliciano und Don Pancho bei Reifen- und Ballübungen im Wasser

nen, die mit ihnen (mit Unterstützung der Freiwilligen) verschiedene Übungen im Wasser durchführten. Da dieser Besuch sehr viel Anklang gefunden hat, möchten wir den Schwimmbadbesuch nun regelmäßig in unserer Semesterplanung berücksichtigen. Wir freuen uns auch, dass unser Projekt so viel Zuspruch auf der Spendenplattform betterplace erfahren hat. Innerhalb von nur zehn Tagen hatten wir die erforderliche Summe für die gesamte Semesterarbeit zusammen, dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Doch mit dem „Tag des Ehrenamtes“ und dem Nikolaustag war es noch nicht genug; Anfang Dezember hatten wir noch andere Feiertage. Die Vereinten Nationen haben 2005 den 20. Dezember zum „Internationalen Tag der menschlichen Solidarität“ erklärt, um damit für die Beziehungen der Völker im 21. Jahrhundert einen wichtigen Impuls zu setzen. Im Hinblick auf diesen Tag eröffnete die Stadt La Paz am 01. Dezember in einem festlichen Akt den „Monat der Solidarität“; als Zeichen unserer Solidarität begleiteten wir die Verantwortlichen bei einem Marsch zur



VAMOS JUNTOS-Team beim Solidaritätsmarsch

Grundsteinlegung eines neuen Hauses, in dem unter anderem das neue Übergangshaus für Kinder und Jugendliche und eine Gesundheitsversorgung untergebracht werden. Wieder gemeinsam mit der Stadt zeigten wir am 09. Dezember zum

„Tag der Würde der arbeitenden Kinder und Jugendlichen in der Stadt La Paz“ an einem der Hauptplätze von La Paz einen Teil unserer Ausstellung „Ein Bild für ein Buch“, von der ich im letzten Rundbrief berichtet habe.

Am 02. Dezember feierten wir dann endlich – wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt – zum ersten Mal den „Tag des Schuhputzers“. International anerkannt

ist er natürlich noch nicht, dennoch ist es für uns und die Schuhputzer ein großer Schritt zur Anerkennung ihrer Arbeit, gibt es doch für beinahe alle Berufsklassen einen internationalen oder mindestens einen nationalen Gedenktag! Wir hatten verschiedene Vertreter der Regierung und der Stadt eingeladen sowie wichtige Persönlichkeiten, Fernsehsender und Zeitungen. Bereits morgens um 7:30 Uhr hatten wir den ersten Fernsehauftritt zusammen mit einem Repräsentanten der Schuhputzer und dem Abgeordneten Osney Martinez, der das „Gesetz für die Schuhputzer“ ins Rollen gebracht



Überreichen der Fußballer an Don Gabriel

hat. Nach der einstimmigen Annahme durch die Abgeordneten steht allerdings immer noch die Zustimmung durch die Senatoren aus. Anschließend fand ein Fußballspiel statt, eigentlich geplant als Spiel zwischen verschiedenen Personen der



Überreichen einer Plakette durch Ruth Overbeck de Sumi als offizielle Anerkennung von VAMOS JUNTOS

Öffentlichkeit und Politikern auf der einen Seite und Schuhputzern auf der anderen Seite, allerdings mussten die Schuhputzer dann auch in der gegnerischen Mannschaft aushelfen, da nicht alle geladenen Gäste gekommen waren. Spaß gemacht hat es trotzdem! Eine besondere Überraschung war für

uns der Auftritt der Blaskapelle der Stadt, die gar nicht eingeplant war, dann aber den Festakt mit der Hymne von La Paz offiziell eröffnete. Anschließend erhielten die Vertreter der einzelnen Schuhputzerorganisationen zwei Fußbälle von der

Stadt und eine offizielle Anerkennung von unserer Seite. Nachdem wir 150 Mittagessen ausgegeben hatten, ging es für das VAMOS JUNTOS Team richtig zur Sache. Schuhputzerinnen und Frauen von Schuhputzern forderten die weiblichen Mitglieder unseres Teams heraus, auf dem



Damenfußball: Schuhputzerinnen gegen das VAMOS JUNTOS-Team

Fußballfeld gegen sie anzutreten. Zwanzig Minuten pro Halbzeit auf großem Spielfeld. Dafür, dass einige von uns zum ersten Mal in ihrem Leben auf dem Fußballfeld standen und eigentlich vor ankommenden Bällen große Angst hatten, haben wir uns (nicht zu vergessen: auf einer Höhe von 3600 m!) mit 0:3 noch recht gut geschlagen! Künftig soll nun eine VAMOS JUNTOS Fußball-Frauenmannschaft aufgebaut werden, damit wir beim nächsten Mal organisierter antreten können! Nach uns konnten die männlichen Schuhputzer bis zum Abend in Freundschaftsspielen gegeneinander antreten. Auch wenn nicht alle geladenen Gäste erschienen waren – insgeheim hatten wir ja auf den fußballbegeisterten Präsidenten gehofft, der aber wegen Streiks und Blockaden in der Stadt mit anderen Dingen beschäftigt war! – war es insgesamt ein sehr schöner und erfolgreicher Tag. Dank der Medienberichte wurde auch für die nicht anwesenden Gruppen der Gesellschaft deutlich, dass die Schuhputzer offiziell gefeiert wurden!!

Für die deutschsprachigen Kreise sind die vielen bolivianischen Fest- und Gedenktage weniger ein Anlass zu besonderer Aktivität. Zum deutschen Nationalfeiertag am



Botschafter Peter Lindner mit
Marlene Luna und Ruth Overbeck de Sumi

03. Oktober hat aber der neue Deutsche Botschafter, Herr Peter Linder, zu einem Festakt eingeladen, und – für VAMOS JUNTOS sehr erfreulich – die geladenen Gäste gebeten, statt eventueller Blumengeschenke für VAMOS JUNTOS zu spenden. Darüber hinaus hat er uns 500 Postkarten abgekauft, die Schuhputzer und ihre Familienangehörigen seit einigen Jahren zum Weihnachtsfest herstellen, und versendet diese mit den Weihnachtsgrüßen der deutschen Botschaft. Die Botschaftsmitarbeiter nahmen zusätzlich noch einmal 100 Karten ab. Nach der ersten Produktionsphase im Sommer

mit den Karten für Deutschland mussten wir so noch eine zusätzliche im Winter ansetzen. Für die Postkartenhersteller war dies ein unerwartetes Weihnachtsgeschenk; sie erhalten abzüglich der Kosten für die Materialien den erzielten Erlös für die Postkarten!



Doña Esther (Schuhputzerin) und Doña Delzan (Frau eines Schuhputzers) beim Erstellen von Postkarten

Um den 09. November herum – in den letzten Jahren für uns immer ein Thementag zur deutschen Geschichte – wurde in diesem Jahr von den bolivianischen Mitarbeiterinnen eine „feria boliviana“ vorbereitet. Thema waren die einzelnen Bundesländer Boliviens mit ihren typischen kulturellen Merkmalen. Besonderer Schwerpunkt waren das Essen und die Trachten von Frauen und Männern. Auch nach mehr als zehn Jahren Leben in Bolivien konnte ich noch eine Menge dazulernen.

Einige Mitglieder unseres Teams nahmen am 09. November zusammen mit unseren Bildungstipendiaten an der Abschlussveranstaltung von 22 Schulen im drei Stunden von La Paz entfernten Coroico in den subtropischen Yungas teil. Neben etwa 200 Schülerinnen und Schü-



Die bolivianischen Mitarbeiterinnen in verschiedenen Trachten Boliviens

lern, die verschiedene Aufführungen und Abschlussarbeiten darboten, informierte VAMOS JUNTOS die etwa 1000 anwesenden jungen Leute an mehreren Ständen über die verschiedenen Studienorte mit ihren Studienangeboten und Ausbildungsmöglichkeiten, wobei jeder Stipendiat bei seinem Vortrag von seinen eigenen Erfahrungen erzählen konnte. Solche Veranstaltungen sind oft eine einmalige Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, die einige Busstunden entfernt von La Paz



Vidal (Informatikstudent) und Daniela (Sekretärin von VAMOS JUNTOS) stellen ihre Studiengänge vor

leben, sich über die Möglichkeit eines Studiums zu informieren. Das Projekt spiegelt das wider, was wir von VAMOS JUNTOS aus durch unsere Arbeit in Bolivien erzielen möchten: Diejenigen, denen wir unter die Arme greifen und sie dabei unterstützen konnten,

selbstbestimmt ihren Weg zu gehen, tragen als Multiplikatoren mit dazu bei, auch anderen Menschen dabei behilflich zu sein, mit neuen Wegen sich eine bessere Zukunft zu erschließen.

Danke sagen möchten wir Ihnen von Herzen für Ihre großartige Unterstützung, die wir in diesem Jahr von Ihnen erhalten haben und die unsere Arbeit hier in La Paz überhaupt möglich macht! Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2014!

Für das VAMOS JUNTOS-Team in La Paz

Zule Overbeck de Amun

Für alle Spenden dieses Jahres (Wertstellung bis 31.12.2013) erhalten Sie im Januar 2014 automatisch eine Spendenquittung zugeschickt.

Für alle, die VAMOS JUNTOS für ihre Spenden eine Einzugsermächtigung ausgestellt und noch keine Nachricht per Mail erhalten haben, liegt diesem Rundbrief eine Information zum SEPA-Verfahren bei.